

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Dr. Manfred Haimbuchner

Naturschutz-Landesrat

DI Josef Forstinger

Abteilung Naturschutz

Präsident ÖR Hannes Herndl

Präsident der Landwirtschaftskammer OÖ

und

Mag. Martin Tragler

Obmann BIO AUSTRIA OÖ

am 21. September 2010

zum Projekt

"Natur am Hof"

Landwirtschaft schafft Vielfalt

Natur- und Artenschutz am Betrieb

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

KURZFASSUNG

"Natur am Hof": Landwirtschaft schafft Vielfalt Natur- und Artenschutz am Betrieb

Die Abteilung Naturschutz arbeitet seit Jahren eng mit den oberösterreichischen land- und forstwirtschaftlichen Betrieben im Rahmen des Vertragsnaturschutzes und des Förderungswesens zusammen. Darüber hinaus setzen die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe zahlreiche Maßnahmen, die direkt oder indirekt für den Naturschutz relevant sind.

Um die Qualität der täglichen Arbeit sichtbar zu machen, hat die Abteilung Naturschutz die Erhebung "Natur am Hof" für alle land- und forstwirtschaftlichen Betriebe initiiert. Diese startet mit 21. September 2010 und endet am 30. April 2011.

Die Ergebnisse werden der Abteilung Naturschutz als Basis dienen, um Maßnahmen für die Erhaltung und Entwicklung der Lebensraumvielfalt auszuarbeiten und damit den Charakter der oberösterreichischen Landschaft und die Vielfalt an heimischen Arten zu bewahren.

Ziel des Projektes "Natur am Hof" ist, nach Abschluss der Befragung ein Gesamtbild der ökologischen Situation der Landwirtschaft Oberösterreichs zu präsentieren. Die täglichen Leistungen der Bäuerinnen und Bauern für die Natur sollen dargestellt und somit das Bewusstsein für den Schutz und Erhalt von Naturräumen gestärkt werden.

"Natur am Hof": Landwirtschaft schafft Vielfalt – Natur- und Artenschutz am Betrieb ist ein von der Europäischen Union finanziertes Kooperationsprojekt. Initiator ist die Abteilung Naturschutz des Landes OÖ. Partner sind die Landwirtschaftskammer OÖ, das Ländliche Fortbildungsinstitut (LFI) OÖ und BIO AUSTRIA OÖ.

Informationsdrehseibe des Projektes:

www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/naturamhof



Information Naturschutz-Landesrat Dr. Manfred Haimbuchner

"Natur am Hof": Landwirtschaft schafft Vielfalt

Oberösterreich verfügt über flächendeckende, ökologisch wertvolle Landschafts- und Naturräume. Mit den Leistungen auf ihren landwirtschaftlichen Betrieben tragen die Landwirtinnen und Landwirte wesentlich zur Erhaltung der Lebensräume für eine Vielzahl von Tieren und Pflanzen in Oberösterreich bei.

Ziel von "Natur am Hof" ist die Erfassung und anschließende Präsentation eines Gesamtbildes der ökologischen Situation der Landwirtschaft Oberösterreichs. Die Ergebnisse werden der Abteilung Naturschutz als Basis dienen, um Maßnahmen für die Erhaltung von Oberösterreichs "Naturjuwelen" zu entwickeln. Außerdem sollen die Leistungen der Land- und Forstwirtschaft für die Erhaltung der Lebensräume einer Vielzahl an Tieren und Pflanzen in den kommenden Monaten vor den Vorhang geholt werden.

Mit Checklisten der Natur am Betrieb auf die Spur kommen

In einem kurzen aber umfassenden Selbsttest wird der gesamte Betrieb nach Leistungen und Potentialen durchleuchtet. Die Änderung des Blickwinkels lenkt das Licht auf Plätze und Orte am Betrieb, denen man im Alltag keine Bedeutung schenkt, die aber oftmals gerade aus diesem Grund so wertvoll sind.

Weiterführend wird aufgezeigt, was auf dem Hof bereits für die Natur geleistet wird, bzw. was noch verbesserungswürdig wäre. Landwirtinnen und Landwirte erhalten durch die Checkliste Auskunft über die ökologische Situation ihres Betriebes.

Dazu entwickelt der Projektpartner LFI (Ländliches Fortbildungsinstitut) OÖ gemeinsam mit der Abteilung Naturschutz Weiterbildungsmaßnahmen, die einerseits Verständnis für den Schutz der Natur vermitteln und andererseits konkrete Umsetzungsmaßnahmen anbieten.

Die Abteilung Naturschutz stellt die Erhebungsbögen in zwei Varianten zur Verfügung:

- Online-Erhebungsbogen unter www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/naturamhof
- Der Erhebungsbogen in Papierform ist direkt bei der Abteilung Naturschutz anzufordern: Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Naturschutz, Bahnhofplatz 1, 4021 Linz; Tel.: (+43 732) 77 20-118 71; E-Mail: n.post@ooe.gv.at

Die Teilnahme ist für die Landwirtinnen und Landwirte absolut freiwillig und kann anonym vorgenommen werden. Sie steht in keinem Zusammenhang mit gesetzlichen Auflagen. Die Erhebung "Natur am Hof" läuft von 21. September 2010 bis 30. April 2011.

Information Landwirtschaftskammer-Präsident ÖR Hannes Herndl

Landwirtschaft sichert Artenvielfalt –

Eine Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung schafft Naturschutzproblem

„Naturschutz und Landwirtschaft sind untrennbar miteinander verbunden. Die biologische Artenvielfalt ist eng an die nachhaltige Bewirtschaftung von Wiesen und Feldern gekoppelt. Um diese bäuerliche Leistung für die Gesellschaft zu erhalten, sind auch künftig entsprechende finanzielle Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen des Agrar-Umweltprogrammes (ÖPUL) unverzichtbar“, betont Landwirtschaftskammerpräsident ÖR Hannes Herndl. Die hohe Biodiversität von Ökosystemen ist vielfach das Resultat einer aktiven und nachhaltigen Landbewirtschaftung. Das Problem des Naturschutzes ist in Oberösterreich meist nicht eine zu intensive Bewirtschaftung, sondern vielmehr eine drohende komplette Nutzungsaufgabe wie etwa bei Almen oder steilen und extensiven Wiesenflächen. Wird z.B. eine Wiese über mehrere Jahre nicht bewirtschaftet, geht sie als Produktionsfläche verloren. Derartige Flächen sind schwer rekultivierbar und auch die Biodiversität nimmt deutlich ab. Ohne bäuerliche Landbewirtschaftung ist kein effizienter Naturschutz möglich. "Der Erhalt flächendeckender Landbewirtschaftung ist daher nicht nur Verantwortung der Agrarpolitik, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe“, unterstreicht Herndl.

Naturschutz braucht Zusammenarbeit

Effizienter Naturschutz benötigt eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Landwirtschaft und Naturschutz. In Oberösterreich wird dem Vertragsnaturschutz traditionell Vorrang eingeräumt. Die Zukunft des Naturschutzes liegt in einem modernen Naturraum-Management, welches die Anliegen der Leute vor Ort und insbesondere der Bäuerinnen und Bauern sowie Grundeigentümerinnen und -eigentümer einbezieht. In der Bildungs- und Beratungsarbeit für Naturschutzanliegen gibt es eine gut funktionierende Kooperation zwischen der Abteilung Naturschutz des Landes OÖ und der Landwirtschaftskammer OÖ.

„Natur am Hof“ unterstützt Bewusstsein für Naturschutz

Das Projekt „Natur am Hof“ bietet den Bäuerinnen und Bauern die Möglichkeit, ihre Vielfalt an Leistung zum Schutz der Natur sich selbst und der Gesellschaft aufzuzeigen. Viele landwirtschaftliche oder naturraumgestalterische Tätigkeiten

werden von Bäuerinnen und Bauern meistens als selbstverständlich angesehen: Sie gehören oft zur alltäglichen Arbeit, wie Ausmähen mit der Sense, Begrünung von Mauern, Aufstellen von Holzzäunen, Pflanzung von Hecken und vieles mehr. Mit dieser Arbeit gestalten Bäuerinnen und Bauern nicht nur ihr eigenes Umfeld, sondern schaffen einen wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Bäuerinnen und Bauern sorgen über Generationen hinweg für ein funktionierendes ökologisch nachhaltiges Netzwerk.

Mit Bildung zur Natur

Das Ländliche Fortbildungsinstitut der Landwirtschaftskammer OÖ hat ein umfassendes Bildungsangebot zu Naturschutz und Landwirtschaft, darunter die Zertifikatslehrgänge Natur- und Landschaftsführer und Kräuterpädagogik oder Veranstaltungen zum Thema Hecken, Streuwiesen, Tiere und Pflanzen uvm. Dieses Bildungsprogramm steht allen Menschen im ländlichen Raum zur Verfügung.

Landwirtschaft schafft Vielfalt

Ob konventionelle oder biologische Landwirtschaft, jeder Betrieb kann seinen Beitrag zum Erhalt von Lebens- und Naturräumen leisten. „Ich lade unsere Bäuerinnen und Bauern ein an der Befragung „Natur am Hof“ teilzunehmen, um ihre Naturschutzleistung aufzuzeigen und darzustellen. Mit der Befragung schaffen wir es, ein Gesamtbild der ökologischen Ist-Situation zu erstellen“, ist Hannes Herndl überzeugt.

Einige Naturschutzleistungen der oö. Bäuerinnen und Bauern

Die flächenmäßig umfangreichsten Naturschutzleistungen werden im Umweltprogramm ÖPUL erbracht. In der Maßnahme „Umweltgerechte Bewirtschaftung von Acker und Grünland“ legen Betriebe auf mind. zwei Prozent der Ackerfläche Blühstreifen bzw. Biodiversitätsflächen an (in OÖ ca. 5.000 Hektar). Im Grünland werden im ÖPUL ca. 50.000 Hektar besonders extensiv und naturnah bewirtschaftet. Bei der „Mahd von Steiflächen“ bewirtschaften 8.073 oö. Betriebe über 23.000 Hektar Steiflächen mit Bergbauernspezialmaschinen oder in Handarbeit. Mit der jährlichen Mahd kann die pflanzliche und tierische Vielfalt dieser extensiven Flächen unterstützt werden. 2.050 oö. Betriebe bewirtschaften ca. 4.100 Hektar Naturschutzflächen in enger Abstimmung mit der Naturschutzbehörde.

Naturschutz und Biolandbau - Eine Partnerschaft mit Zukunft

Die Biologische Landwirtschaft mit ihrem ganzheitlichen Ansatz setzt im Anbau und in der Landschaftsgestaltung verschiedene Maßnahmen um, die sich nachweislich positiv auf die Biodiversität auswirken. Zu diesen für den Bio-Betrieb typischen Maßnahmen zählen:

- Der Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel (Herbizide, Fungizide, Insektizide)
- Verzicht auf wasserlösliche Düngemittel (Kunstdünger)
- Düngung mit Kompost oder organischen Wirtschaftsdüngern
- Flächenangepasster Viehbestand
- Vielfältige Fruchtfolgen und schonende Bodenpflege
- Höherer Anteil wertvoller Nutz- und Ökoflächen

Artenvielfalt – Bio-Flächen sind artenreicher

Der biologische Landbau steht für Vielfalt. Dass dem so ist, zeigen viele wissenschaftliche Studien. Biobäuerinnen und Biobauern erbringen im Vergleich zu ihrer konventionellen Kollegenschaft deutliche Mehrleistungen zugunsten der Biodiversität. Biobetriebe haben je nach Höhenlage zwischen 46 und 72 Prozent mehr naturnahe Flächen und beherbergen 30 Prozent mehr Arten sowie 50 Prozent mehr Individuen als nicht-biologisch bewirtschaftete Betriebe. Die geringere Anbauintensität und der höhere Anteil an naturnahen Flächen führen dazu, dass viele seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten auf Biobetrieben vorkommen.

Insbesondere Vögel, räuberische Insekten, Spinnen, Bodenorganismen und die Ackerflora profitieren überdurchschnittlich von biologischer Bewirtschaftung. Die Unterschiede in der Artenvielfalt sind vor allem in Acker- und Spezialkulturen in Tallagen sehr deutlich - im Grünland sind die Unterschiede weniger ausgeprägt. (Quelle: FiBL)

Biobetriebe setzen auf eine nachhaltige Landbewirtschaftung

Biobäuerinnen und Biobauern wissen um die Notwendigkeit einer nachhaltigen Form der Landbewirtschaftung. Ziel des Biolandbaus ist ein geschlossener

Betriebskreislauf und die Schaffung eines ökologischen Gleichgewichts. Durch Nützlingsförderung, z.B. durch Schaffung von passenden Lebensräumen rund um den Hof, kann sogenannter „Schädlingsdruck“ vermindert werden. Biobäuerinnen und Biobauern sind erfahrungsgemäß gerne bereit, Ausgleichsflächen zu intensiver genutzten landwirtschaftlichen Flächen als Rückzugszonen für Flora und Fauna zu schaffen.

Naturschutzberatung für Biobetriebe

BIO AUSTRIA OÖ ist bestrebt, die Biodiversität auf den Biobetrieben zu erhalten und zu fördern. Deshalb wurde 2007 ein gemeinsames Projekt mit der Abteilung Naturschutz des Landes OÖ gestartet: die gezielte Beratung der Biobäuerinnen und Biobauern in Naturschutzfragen. Waltraud Gadermaier steht den Mitgliedern von BIO AUSTRIA OÖ in allen Fragen zur Verbesserung der naturschutzfachlichen Wertigkeit des Betriebes zur Verfügung. Mit dem Projekt „Natur am Hof“ steht der Naturschutzberatung von BIO AUSTRIA OÖ ein weiteres, ausgezeichnetes Werkzeug zur Verfügung, Biobetriebe bei der Planung und Umsetzung ihrer Naturschutzmaßnahmen zu unterstützen.

Martin Tragler, Obmann BIO AUSTRIA OÖ:

„BIO AUSTRIA OÖ ist sich seiner Verantwortung bewusst, Sorge für eine zukunftsfähige und nachhaltige Landbewirtschaftung zu tragen. Dazu gehört neben der Sicherung der Lebensgrundlage für die Biobauernfamilie auch die Erhaltung der Biodiversität. Leben von und mit der Natur ist unser oberstes Prinzip!“

Auf einen Blick ...

Alle Infos zum Projekt "Natur am Hof": Landwirtschaft schafft Vielfalt – Natur- und Artenschutz am Betrieb unter:

www.land-oberoesterreich.gv.at/thema/naturamhof

Initiator:

Entsprechend dem Leitbild der **Abteilung Naturschutz beim Amt der OÖ Landesregierung** sind die Leitziele:

- Sicherung und Entwicklung einer vielfältigen Natur und Landschaft als Lebensgrundlage für die Menschen
- Bewahrung natürlicher und naturnaher Lebensräume und deren Entwicklungspotentiale
- Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft durch nachhaltige Nutzung

Partner:

Landwirtschaftskammer OÖ, Ländliches Fortbildungsinstitut OÖ, BIO AUSTRIA OÖ

Ansprechpersonen:

**Amt der OÖ Landesregierung
Abteilung Naturschutz**

DI Josef Forstinger
Bahnhofplatz 1, A-4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-118 98
E-Mail: n.post@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

**Landwirtschaftskammer OÖ
Pressestelle**

Mag. Elisabeth Frei-Ollmann
Auf der Gugl 3, A-4021 Linz
Tel.: (+43 50) 69 02-15 91
E-Mail: Elisabeth.Frei-Ollmann@lk-ooe.at
www.lk-ooe.at

**LFI OÖ
Produkt- und Bildungsmanagement
Naturschutz – Landwirtschaft**

DI Maria Wiener
Auf der Gugl 3, A-4021 Linz
Tel.: (+43 50) 69 02-15 00
E-Mail: info@lfi-ooe.at
www.lfi-ooe.at

**BIO AUSTRIA OÖ
Naturschutzberatung**

Waltraud Gadermaier
Auf der Gugl 3, A-4021 Linz
Tel.: (+43 676) 84 22 14-365
E-Mail: oberoesterreich@bio-austria.at
www.bio-austria.at

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.





Grösse und Kontrast

THEMEN

- Bauen und Wohnen
- Bildung und Forschung
- Europa
- Gesellschaft und Soziales
- Gesundheit
- Kultur
- Land- und Forstwirtschaft
- Sport und Freizeit

Umwelt

- Abfall
- Boden
- Luft, Klima
- Lärm, Schall
- Strahlen
- Wasser
- Energie
- Rechtsinformationen

Natur und Landschaft

- Ausschreibungen und Wettbewerbe*
- Beratungsstellen*
- Förderungen*
- Formulare*
- Publikationen*
- Veranstaltungen*

- Verkehr
- Wirtschaft und Tourismus

LEISTUNGEN

Homepage > Themen > Umwelt > Natur und Landschaft > Naturschutzförderungen > 'Natur am Hof' - Landwirtschaft schafft Vielfalt

'Natur am Hof' - Landwirtschaft schafft Vielfalt

Die Abteilung Naturschutz im Amt der Oö. Landesregierung freut sich gemeinsam mit den Projektpartnern über Ihr Interesse am Projekt "Natur am Hof".

Mit dieser Befragung wollen wir Ihre Naturschutzleistungen und die Ihrer Standeskollegen sichtbar machen und ihnen allfällige Anregungen für weitere Anpassungen geben.

Der nachfolgende Erhebungsbogen kann direkt am PC ausgefüllt und gespeichert werden. Die Übermittlung der Daten erfolgt erst nach dem vollständigen Befüllen durch Betätigen des Feldes "Senden".

Zu jedem Kapitel und zu vielen Tier- und Pflanzenarten gibt es Zusatzinformationen.

Die von Ihnen übermittelten Daten werden gespeichert und sowohl zu einem persönlichen Ergebnisbericht als auch zu einem anonymisierten Gesamtbericht verarbeitet. Der persönliche Ergebnisbericht dient ausschließlich zu Ihrer Information. Eine Weitergabe von personenbezogenen Daten oder Unterlagen an Dritte erfolgt nur auf Ihren ausdrücklichen Wunsch hin.

Ihre persönliche Auswertung des Befragungsbogens mit Anregungen, Betriebsvergleichen und Empfehlungen wird Ende November bei Angabe einer e-mail-Adresse elektronisch, ansonsten per Post, übermittelt.

Die Erhebung wird im Zeitraum von September 2010 bis April 2011 durchgeführt.

- [Zur Online Befragung](#)
- [Fragebogen zum Ausdrucken](#) (PDF-Format)
- [NALA - Leitbilder für Natur und Landschaft](#)
- [Naturschutzförderungen - Übersicht](#)

Ausschreibungen und Wettbewerbe
Beratungsstellen
Förderungen
Formulare
Publikationen
Veranstaltungen
Zahlen und Fakten

Kooperationspartner

- [Landwirtschaftskammer Oberösterreich](#)
- [Ländliches Fortbildungsinstitut](#)
- [Bio Austria](#)

Infoportal der Biobäuerinnen und Biobauern - Österreich

Wenn Sie Fragen dazu haben, wenden Sie sich bitte an:

Amt der Oö. Telefon (+43 732) 77 20-118 85

Landesregierung Fax (+43 732) 77 20-21 18 99

Direktion für E-Mail: n.post@ooe.gv.at

Landesplanung,
wirtschaftliche
und ländliche
Entwicklung

[Abteilung](#)

[Naturschutz](#)

Bahnhofplatz 1

- [Lageplan](#)

4021 Linz